

Kurzbiographie

- 1920 am 8. März in Gersdorf geboren
1934 – 1937 Lehre als Musterzeichner, gleichzeitig Aktzeichnen beim Maler Wirth in Chemnitz
1939 – 1945 Soldat, Kriegsgefangenschaft
1941 Gastschüler an der Kunstakademie Königsberg bei Alfred Partikel
1944 Kriegsgefangenschaft in Südfrankreich. erste Aquarelle



Den Frieden bewahren Druckstock 1983

- 1946 – 1950 Studium an der Hochschule für Bau und Bildende Kunst Weimar bei Prof. Kirchberger und Prof. Herbig; Bekanntschaft mit Karl Schmitt-Rottluff und Erich Heckel
1951 – 1953 Dozent an der Hochschule für Bau und Bildende Kunst in Weimar; Heirat mit Charlotte Decker
1954 Rückkehr nach Gersdorf; freischaffende Tätigkeit als Maler und Grafiker
1955 Verleihung des Max-Pechstein-Kunstpreises der Stadt Zwickau; Aufnahme in den Verband Bildender Künstler der DDR

Zur Eröffnung der Ausstellung

Heinz Tetzner Vom Stock zum Blatt

laden wir Sie und Ihre Freunde

am Freitag,
dem 20. April 2018
um 19:30 Uhr

herzlich in das
Vereinshaus Hessenmühle
(Tetzner-Museum Gersdorf),
Hauptstraße 193, ein.

Musik

Jens Gagelmann

Laudatio

Monika Zscheppank

Veranstalter

Förderverein Tetzner-Museum e. V.

- 1956/1957 Kunstpreis des Bezirkes Karl-Marx-Stadt
1960 Dozent an der Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg
1987 zum zweiten Mal Verleihung des Max-Pechstein-Kunstpreises der Stadt Zwickau
1990 Retrospektive zum 70. Geburtstag in den Städtischen Kunstsammlungen Chemnitz
1995 Ehrenbürger der Gemeinde Gersdorf; TV-Sendung im RTL: „Der Maler Tetzner“



Den Frieden bewahren Holzschnitt 1983

- 1999 Bundesverdienstkreuz erster Klasse für sein Lebenswerk;
Kultur- und Kunstpreis des Freistaates Sachsen
2001 Eröffnung des Tetzner-Museums
2007 Film „Der Maler Heinz Tetzner“
am 20. August in Gersdorf verstorben